Nr. 173
November 2026

Wissen & Wärme

Das Magazin der Schwarzwald AG

wvib Schwarzwald AG

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des wvib,

in Frankreich, Italien und Serbien gehen junge Menschen auf die Straße. Die Gründe mögen unterschiedlich, manchmal auch verworren sein. Aber man spürt: Da brodelt etwas. Auch in Deutschland. Hier protestieren junge Menschen zwar noch nicht in vergleichbarer Weise, aber ihre politischen Präferenzen verschieben sich zunehmend an die Ränder.

Fast 25 Jahre nach dem ersten PISA-Schock erreicht Deutschland historisch schlechte Ergebnisse. Doch was bleibt diesmal aus? Der Schock! Was sagt das über eine Gesellschaft, die doch weiß, dass Bildung und junge Menschen ihr wichtigstes Zukunftskapital sind?

Ein Rentensystem, von dem viele Junge schon heute nicht mehr erwarten, dass es ihnen im Alter ein auskömmliches Leben ermöglicht. Eine Rentenreform, über deren Details gestritten wird, während grundlegende Fragen der Generationengerechtigkeit ungelöst bleiben. Ein Wohnungsmarkt, der gerade in Ballungsräumen junge Menschen zu Außenseitern macht. Wohnen wird zum Luxus.

Die Liste ließe sich fortsetzen. Doch eines ist klar: Ohne eine junge Generation, die ihre Chancen in Deutschland sieht und etwas bewegen will, hat dieses Land keine Zukunft.

Oder wie es Professor Stefan Kolev formuliert: Wir brauchen die Vision eines sich verjüngenden Landes, in dem alle Generationen verstehen, dass unsere wirtschaftliche und gesellschaftliche Dynamik von den Chancen der Jungen abhängt.

Unsere Familienunternehmen machen sich „enkelfit“. Sollte das nicht auch der Anspruch unserer Politik sein?

Ich habe das Privileg, viele unserer Mitgliedsunternehmen zu besuchen. Und immer wieder begegne ich jungen Menschen, die mich begeistern. Jungen Nachfolgern, die sich mit Verantwortungsbewusstsein und Chuzpe den Herausforderungen stellen. Oder Mitarbeitenden mit wachen Augen und Elan, die für ihre Aufgaben brennen. Da frage ich mich manchmal im Stillen: Was habe ich eigentlich in diesem Alter gemacht?

Natürlich sind nicht alle so. Aber diese jungen Menschen sind die Diamanten unseres Systems. Ihnen müssen wir Raum geben, sie fordern und fördern. Und vor allem dürfen wir ihnen nicht durch schlechte Rahmenbedingungen die Zukunft verbauen.

Enkelfähigkeit darf nicht nur eine unternehmerische Tugend sein. Sie muss auch zum politischen Maßstab werden.

Schöne Grüße
Ihre
Hanna Böhme

Jahreshauptversammlung

20. November

SEITE 6

Erbschaftsteuer: Bleibt die Verschonung?

Mitte Oktober hat das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe über die erbschaftsteuerliche Verschonung von Betriebsvermögen verhandelt. Geklagt hat der Erbe eines Privatvermögens, der sich gegenüber Unternehmenserben benachteiligt sieht.

Das Urteil wird zu Beginn des nächsten Jahres erwartet. Für Familienunternehmen wird es spannend, denn wie die Richterinnen und Richter entscheiden, ist offen. Davon hängt ab, ob ein Betrieb auch künftig ohne Substanzverlust an die nächste Generation übergeben werden kann. Beanstandet Karlsruhe die geltenden Regeln, droht zudem Streit in der Koalition: Die Union verteidigt die Verschonung, die SPD will Betriebsvermögen deutlich stärker besteuern.

wvib-Präsident Bert Sutter sagt dazu: „Aus unserer Sicht ist klar: Betriebsvermögen braucht besonderen Schutz. Denn ein Unternehmen ist kein Sparbuch. Sein Wert steckt in Maschinen, Anlagen, Gebäuden und Know-how. Muss die Erbschaftsteuer aus der Substanz bezahlt werden, fehlt dieses Kapital für Investitionen. Im Zweifel stehen die Fortführung des Unternehmens und damit Arbeitsplätze auf dem Spiel.

↗ **Jonas Vetter, vetter@wvib.de**

Cluster Maschinenbau

Robotiktag 2026: Wie sich der Mittelstand für die Automatisierung aufstellt

Über 150 Teilnehmende diskutierten beim Robotiktag, wie mittelständische Unternehmen die Potenziale der Robotik erschließen können. Die zentrale Erkenntnis: Erfolgreiche Automatisierung beginnt mit einer klar definierten Aufgabe. Nicht die Form eines Roboters entscheidet, sondern seine Eignung für den konkreten Anwendungsfall.

Die Vorträge zeigten, dass kognitive Robotik, KI-gestützte Greiftechnik und humanoide Roboter neue Möglichkeiten eröffnen. Gleichzeitig müssen technische Machbarkeit, Integrationsaufwand und Wirtschaftlichkeit realistisch bewertet werden. Kooperationen, Robotics as a Service und schrittweise Pilotprojekte erleichtern insbesondere dem Mittelstand den Einstieg.

Spannende Einblicke in die industrielle Robotik: von kognitiver Automatisierung über Greiftechnik bis zu humanoiden Robotern

Praxisnah wurde dies im Workshop mit Sedus Stoll und dem Robotiklabor WLRI der Hochschule Offenburg: Innerhalb eines Tages entstand ein funktionsfähiger Prototyp für eine Montageaufgabe. Das Ergebnis verdeutlichte, wie schnelle Fortschritte durch klar umrissene Aufgaben und die Zusammenarbeit mit den richtigen Partnern möglich werden.
Begleitende Ausstellungen und Live-Demonstrationen boten Gelegenheit, Lösungen kennenzulernen, Erfahrungen auszutauschen und neue Kooperationen anzubahnen.

Der nächste Robotiktag findet am 16. September 2027 in Offenburg statt

↗ **Stefan Fuchs, fuchs@wvib.de**

Cluster Familienunternehmen

MyWay – Der Strategiegipfel der Familienunternehmen

Was bleibt nach 48 Stunden auf der MyWay mit der wvib Community in Berlin?

Die wvib-Delegation mit Gabor Steingart (Mitte links)

„Ein positives Zukunftsbild."
Felix Riesterer

„Mit KI und Robotik kommt noch etwas ganz Großes auf uns zu."
Ken Erdrich

„Unser Ambitionsniveau entscheidet über den Erfolg."
Lennart Neugart

„Zukunft kommt von Zuversicht, Vertrauen, Mut und Machen."
Lars Beha

„Physical AI wird das Ding von morgen."
Jens Laufer

Wir haben alles, was wir brauchen: kreative Menschen, starke Unternehmen und Netzwerke als Katalysatoren. Fortschritt entsteht nicht auf Staatsbefehl. UND: Currywurst und Community is the same!

↗ **Marcel Spiegelhalter, spiegelhalter@wvib.de**

Cluster Automotive, Maschinenbau

EUDEX 2026: Mehr als ein Messebesuch

Vom 23. bis 25. September besuchte eine 14-köpfige Delegation von wvib-Mitgliedern die EURO Defence Expo (EUDEX) in Essen. Die Reise bot weit mehr als fachliche Einblicke: Sie schuf Raum für Austausch, neue Perspektiven und echte Vernetzung.

Im Mittelpunkt stand die Frage, wie Industrie und Staat gemeinsam Resilienz und Vorsorge stärken können. Ein zentraler Gedanke aus dem Panel „Innovation in der Sicherheitsvorsorge" blieb besonders hängen: Wir müssen schneller vom Erkennen ins Handeln kommen. Innovationen dürfen nicht an langwierigen Prozessen scheitern. Resilienz bedeutet, Strukturen und Fähigkeiten so weiterzuentwickeln, dass wir gestärkt aus Krisen hervorgehen. Eine Erkenntnis, die weit über die Sicherheitsbranche hinaus Bedeutung hat.
Nach dem Auftakt mit der NATO Networking Reception erkundete die Delegation am zweiten Tag neun Industriestände, lernte neue Technologien kennen, knüpfte Kontakte und sammelte Impulse. Dabei blieb genügend Freiraum für individuelle Gespräche und persönliche Interessen.

Vor historischer Industriekulisse: Die wvib-Delegation auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein

Auch das Miteinander kam nicht zu kurz: Beim gemeinsamen Abendessen auf der Zeche Zollverein wurde aus der Reisegruppe eine echte Gemeinschaft. Es wurde diskutiert, gelacht und weitergedacht. Genau dafür steht der wvib: Menschen zusammenbringen, die voneinander lernen, sich gegenseitig Türen öffnen und gemeinsam Zukunft gestalten. Nach zwei intensiven Tagen waren die Köpfe voller Ideen, die Kontaktlisten länger und viele Gespräche noch längst nicht beendet. Denn das Wertvollste entsteht oft zwischen den Programmpunkten.

↗ **Christina Fritsch, fritsch@wvib.de**

Szene Einkauf, Supply Chain

Energie Tag

Wie können mittelständische Industrieunternehmen Energiekosten senken, Versorgungssicherheit erhöhen und die Energietransformation aktiv gestalten?

Verbindung aus Praxis, Fachwissen und offenem Austausch beim Energie Tag

Diese Fragen standen im Mittelpunkt des wvib Energietags bei WeberHaus. Energie ist längst mehr als ein Kostenblock. Sie ist ein strategischer Faktor für Wettbewerbsfähigkeit, Resilienz und Zukunftsfähigkeit. Gastgeber WeberHaus gab spannende Einblicke in den eigenen Weg der Energietransformation – von konkreten Maßnahmen bis hin zur strategischen Perspektive einer stärkeren Energieautarkie. Die zentrale Botschaft des Tages: Wer Energie strategisch angeht, gewinnt Handlungsspielraum – bei Kosten, Versorgungssicherheit und Transformation.

↗ **Roland Kury, kury@wvib.de**

Szene Finanzen, Controlling

Was macht Finance wirklich wirksamer?

Wirksamkeit entscheidet über den Erfolg und darum ging es beim Finance Transformation Day.

Die Beispiele aus den Unternehmen haben gezeigt: Es gibt nicht den einen Weg. Die einen bauen eine KI Community auf und starten bewusst mit kleinen Anwendungsfällen. Andere schaffen zunächst eine belastbare Datenbasis und machen Controlling zum „Single Point of Truth“. Wieder andere entwickeln aus ersten KI Anwendungen Schritt für Schritt eine übergreifende Strategie.
Was sich durch viele Beiträge zog: Technologie allein verändert Finance noch nicht. Entscheidend sind Daten, Prozesse, Kompetenzen und Menschen, die neue Arbeitsweisen tatsächlich in den Alltag bringen.
Besonders spannend wurde es dort, wo nicht nur über Erfolge gesprochen wurde. Welche Entscheidungen würden wir heute anders treffen? Wo bleiben Erwartungen hinter der Realität zurück? Was funktioniert bereits und was eben noch nicht?
Und genau darüber wurde auch nach den Vorträgen weiterdiskutiert, Erfahrungen wurden verglichen, Ansätze hinterfragt und Ideen auf die eigene Unternehmenspraxis übertragen.

↗ **Ariane Hofmeier, hofmeier@wvib.de**

Szene Außenwirtschaft, Zoll

Zoll & Exportkontrolle trifft auf ERP-Systeme

Wie gut sind Zoll- und Exportkontrollprozesse im ERP-System abgebildet? Und wie lassen sich (neue) regulatorische Anforderungen datenseitig umsetzen?

Darum ging es unter anderem beim Treffen der Fach-Erfa Zollkoordinatoren. Die Teilnehmenden brachten ganz unterschiedliche Fragen aus der Praxis ein. Dabei zeigte sich: Die Unternehmen sind bei Organisation und Systemen sehr unterschiedlich aufgestellt. Und dennoch hilft der Blick in andere Unternehmen, um Ansätze zu vergleichen und Fehler zu vermeiden.

↗ **Isabel Lais, lais@wvib.de**

wvib Schwarzwald AG

wvib-Akademie

Wissen, was zählt.

Industrienahes Wissen für mehr Wettbewerbsfähigkeit
wvib.de/akademie

Szene Finanzen, Controlling

Whitepaper

Business Partnering im Controlling: Vom Zahlenwerk zur Wirkung

Wie Controlling bessere Entscheidungen im industriellen Mittelstand ermöglicht

In einem Umfeld aus Kostendruck, Unsicherheit, Fachkräftemangel und Digitalisierung wird Controlling zum Erfolgsfaktor: Es macht wirtschaftliche Zusammenhänge sichtbar, entwickelt Handlungsoptionen und unterstützt eine wirksame Unternehmenssteuerung.

↗ **Ariane Hofmeier, hofmeier@wvib.de**

Szene Forschung & Entwicklung, Konstruktion

KI im Patentwesen

Die Fach-Erfa für Gewerbliche Schutzrechte tauschte sich online über ihre Erfahrungen mit dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz im Patentwesen aus.

Ein Schwerpunkt war die KI-gestützte Patentrecherche. Statt reiner Stichwortsuche ermöglicht KI eine konzeptbasierte Suche und findet auch inhaltlich ähnliche Lösungen mit anderer Begrifflichkeit. Zudem wurde der Einsatz von KI beim Patent Drafting vorgestellt – von der Strukturierung der Erfindungsmeldung bis zur Erstellung erster Patententwürfe. KI kann Prozesse beschleunigen, fachliche Entscheidungen zum Schutzumfang bleiben jedoch Aufgabe des Patentanwalts.

↗ **Klaus Heuberger, heuberger@wvib.de**

Szene Qualitätsmanagement, Umwelt, Arbeitssicherheit

Nachhaltigkeitskommunikation beginnt bei der Substanz

Seit dem 27. September gilt die Empowering Consumer Richtlinie (EmpCo). Beim Online-Treffen der Fach-Erfa Nachhaltigkeitsmanagement diskutierten die Teilnehmenden die Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsberichterstattung und -kommunikation. Im Fokus standen die Fragen, wie Unternehmen rechtssicher und glaubwürdig über Nachhaltigkeit berichten und kommunizieren können.

Eine Umfrage zeigte: Viele Unternehmen überprüfen derzeit ihre Kommunikation und Nachhaltigkeits-Claims oder arbeiten noch daran, die Anforderungen der Richtlinie zu verstehen.
Nachhaltigkeitsberaterin Helena Hollekamp von Fokus Zukunft verdeutlichte, dass glaubwürdige Nachhaltigkeitskommunikation bei belastbaren Inhalten beginnt. Der Nachhaltigkeitsbericht kann dabei als Grundlage dienen, um die eigene Auskunftsfähigkeit zu Nachhaltigkeit zu prüfen und belegbare Aussagen frühzeitig mitzudenken. So lassen sich Risiken durch missverständliche oder unzulässige Nachhaltigkeits-Claims vermeiden.

↗ **Gregor Preis, preis@wvib.de**

Szene Produktion

Finde den Fehler

Die Verantwortlichen für Tracking & Traceability aus der wvib Schwarzwald AG diskutierten, wie schnell sich Chargen, Seriennummern oder Aufträge vollständig rückverfolgen lassen und welcher Aufwand dafür sinnvoll ist.

Beim Treffen der Fach-Erfa Produktionsleiter 300+ wurde deutlich: Traceability ist ein abteilungsübergreifendes Thema, das Vorentwicklung, IT, Logistik, Supply Chain und Produktion gleichermaßen betrifft.
Ein zentrales Problem besteht darin, dass bereits das Tracking oft nicht lückenlos funktioniert. Für echte Rückverfolgbarkeit braucht es eine eindeutige Identifikation sowie die durchgängige Verknüpfung von Daten über den gesamten Lebenszyklus.
Handlungsbedarf besteht insbesondere bei Compliance-Anforderungen.
KI-Lösungen könnten künftig helfen, vorhandene Daten schneller zusammenzuführen und nutzbar zu machen.

↗ **Klaus Heuberger, heuberger@wvib.de**

Szene Vertrieb, Service

KI-Agenten im Technischen Service

Wie lässt sich KI im Technischen Service sinnvoll einsetzen?

Darum ging es beim Treffen der Fach-Erfa Serviceleiter bei der H2O GmbH: An einem Praxisbeispiel wurde vorgestellt, wie ein KI-Agent auf Basis von Microsoft Copilot, Copilot Studio und SharePoint entwickelt wurde, der Mitarbeitende bei technischen Fragestellungen unterstützt.
Deutlich wurde, dass KI ihr Potenzial vor allem dann entfaltet, wenn sie auf eine solide Wissensbasis zugreifen kann und gezielt in bestehende Prozesse integriert wird. Neben den Chancen wurden auch Herausforderungen und zukünftige Entwicklungsperspektiven offen diskutiert.
Das Fazit: Schritt für Schritt lassen sich so spürbare Mehrwerte für Service, Vertrieb und weitere Unternehmensbereiche schaffen.

↗ **Benjamin Funk, funk@wvib.de**

Szene Qualitätsmanagement, Umwelt, Arbeitssicherheit

Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen

Das Treffen der Fach-Erfa Arbeitssicherheit stand ganz im Zeichen der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung (GB Psyche). Dabei wurde deutlich: Sie ist nicht nur gesetzliche Pflicht, sondern ein wirksames Instrument für gesunde, leistungsfähige und attraktive Unternehmen.

Experte Andreas Müller zeigte praxisnah auf, dass psychische Belastungen vor allem durch Arbeitsaufgabe, Arbeitsorganisation, Arbeitsumgebung und soziale Beziehungen entstehen. Als besondere Herausforderung gelten die ständigen Unterbrechungen durch E-Mails, Chats und die Informationsflut.
Im Mittelpunkt der Diskussion stand die Frage, wie Führungskräfte für das Thema sensibilisiert werden können. Die Teilnehmenden tauschten Erfahrungen und konkrete Praxistipps aus, um den Nutzen der GB Psyche im Unternehmen sichtbar zu machen.
Fazit: Psychische Gesundheit ist kein Soft-Thema, sondern ein entscheidender Erfolgsfaktor. Jetzt gilt es, dieses Bewusstsein in die Unternehmen zu tragen.

↗ **Petra Ruder, ruder@wvib.de**

Szene Informationstechnologie

Whitepaper

Digitale Selbstbestimmung heißt, Daten, Systeme und Prozesse unabhängig zu kontrollieren.

Für den familiengeprägten Industriemittelstand in Baden-Württemberg ist digitale Souveränität ein strategischer Erfolgsfaktor: Wer die Hoheit über Fertigungs-, Produkt- und Kundendaten verliert, gefährdet Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft.

↗ **Simon Himmelsbach, himmelsbach@wvib.de**

Region Freudenstadt

Alpirsbacher Klosterbräu – ein neues Mitglied im Netzwerk der wvib Schwarzwald AG

Braukunst aus dem Schwarzwald – Seit 1880 steht Alpirsbacher Klosterbräu für unabhängiges Unternehmertum, handwerkliche Qualität und das berühmte Brauwasser aus dem Schwarzwald.

Im Herzen des Schwarzwalds, direkt am Benediktinerkloster Alpirsbach, verbindet die Familienbrauerei klösterliche Brautradition mit moderner Technik. Seit 1880 prägt die Familie Glauner das Unternehmen und führt die Braukunst heute in fünfter Generation fort.
Grundlage der charaktervollen Biere ist das weiche Brauwasser aus eigenen Quellen im geschützten Quellgebiet Glaswiesen und Glaswald. Ausgesuchte Malze, 100 Prozent Naturhopfendolden aus deutschen Anbaugebieten und ein eigener Hefestamm ergänzen den hohen Qualitätsanspruch. Gebraut wird nach dem Deutschen Reinheitsgebot. Mehr als 20 Bierspezialitäten, alkoholfreie Biere, Saftschorlen und Klosterlimonaden bilden ein vielseitiges Sortiment. Kloster Destille und Kloster Küche erweitern die Genusswelt. In der Brauwelt erleben Gäste Geschichte und Gegenwart des Brauhandwerks bei Führungen, Verkostungen und Veranstaltungen.

„Als regional verwurzeltes Familienunternehmen freuen wir uns auf den offenen Austausch, neue Impulse und starke Verbindungen im Netzwerk der wvib Schwarzwald AG. “

↗ **Alpirsbacher Klosterbräu | Alpirsbach | www.alpirsbacher.de**

Region Ortenaukreis

wvib-Unternehmergespräch bei den Badischen Stahlwerken – Ein Blick in den Maschinenraum der deutschen Industrie

Rund 50 Unternehmerinnen, Unternehmer und Geschäftsführer kamen zum Unternehmergespräch des wvib bei den Badischen Stahlwerken in Kehl zusammen. Der Abend zeigte eindrucksvoll, was industrielle Wertschöpfung in Deutschland heute bedeutet: technologischer Höchststandard, enorme Energiebedarfe und ein zunehmend anspruchsvolles Marktumfeld.

Die aktuellen Belastungen der Branche wurden offen angesprochen

Als einziges Stahlwerk in Baden-Württemberg befindet sich das Unternehmen bis heute in Familienbesitz. Es produziert aus Stahlschrott jährlich rund 2,5 Millionen Tonnen Betonstahl und setzt konsequent auf Kreislaufwirtschaft. Seit mehr als 35 Jahren bildet BSW den eigenen Nachwuchs aus und investiert kontinuierlich in Technologie, Effizienz und Nachhaltigkeit.

Der Betriebsrundgang zeigte die hohe technologische Komplexität moderner Stahlproduktion und machte deutlich, unter welchem Druck die Branche durch hohe Energiekosten, Regulierung und internationale Wettbewerbsbedingungen steht. Die entscheidende Frage bleibt jedoch, ob die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit diesem Anspruch Schritt halten können.

Im Austausch mit den Teilnehmenden wurde deutlich: Industrielle Transformation gelingt nur, wenn Innovationskraft und passende wirtschaftliche Rahmenbedingungen zusammenkommen.
Abschließend bot der Abend Raum für Vernetzung und Erfahrungsaustausch.

↗ **Badische Stahlwerke GmbH | Kehl | www.sw-kehl.eu**

↗ **relationshipmanagement@wvib.de**

Schwarzwald AG Jahreshauptversammlung

Spendenaktion 2026

Gemeinsam Gutes bewirken

In diesem Jahr gehen die Spenden an zwei Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, die von Stulz-Schriever'sche Stiftung in Baden-Baden und die Arche Karlsruhe. Viele Kinder und Jugendliche haben es unglaublich schwer im Leben und sind auf Hilfe im täglichen Leben angewiesen.

Hier zwei Beispiele:

Paul kam mit acht Jahren und einer Autismus-Spektrum-Störung zur **von Stulz-Schriever'schen Stiftung**. In deren Schule, einem sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum, sowie

in einer Wohngruppe fand er den passenden Rahmen, um sich entwickeln zu können. Nach seinem sehr guten Realschulabschluss besucht er heute ein öffentliches Gymnasium.

Die 12-jährige Lisa kommt seit sechs Jahren in die **Arche**. Nach schweren Mobbingerfahrungen kann sie seit drei Jahren nicht mehr zur Schule gehen. Therapien und Klinikaufenthalte prägen seitdem ihren Alltag. Die Arche ist in dieser schwierigen Zeit ein verlässlicher Anker für Lisa: Hier findet sie vertraute Bezugspersonen, Struktur und Gemeinschaft.

Weitere Beispiele finden Sie regelmäßig auf unserem LinkedIn-Kanal. Sie zeigen, was Sie mit Ihrer Spende bewirken können. Deshalb: Unterstützen Sie diese Einrichtungen. Bei der Jahreshauptversammlung stellen sich die Spendenempfänger vor und nehmen die Spendenschecks entgegen.

Das Spendenkonto lautet:
wvib Freiburg | BW Bank Freiburg
BIC: SOLADEST600
IBAN: DE 91 6005 0101 7438 5003 57
Stichwort: wvib-Spende 2026

↗ **jahreshauptversammlung@wvib.de**

Schwarzwald AG Jahreshauptversammlung

Gemeinsam schaffen

Die Jahreshauptversammlung 2026 steht unter einem besonderen Zeichen: Der wvib feiert sein 80-jähriges Bestehen.

Freuen Sie sich auf einen besonderen Tag im traditionsreichen Kurhaus Baden-Baden mit inspirierenden Impulsen, persönlichen Begegnungen und einem festlichen Abendprogramm.

Speaking Highlights

Krisen gehören zum Geschäft. Industrieller Strukturwandel in historischer Perspektive
13:00 Uhr ● Weinbrennersaal

Prof. Dr. Werner Plumpe

Professor für Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Werner Plumpe war von 1999 bis 2022 Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschafts- und Sozialgeschichte an der Goethe-Universität Frankfurt. Von 2008 bis 2012 war er Vorsitzender des Verbands der Historiker und Historikerinnen Deutschlands.

Deutschland im Stresstest. Sieben Gründe zur Zuversicht
16:00 Uhr ● Weinbrennersaal

Gabor Steingart

Deutscher Journalist, Autor und Medienunternehmer

Gabor Steingart ist preisgekrönter Journalist, Buchautor und einer der profiliertesten Medienunternehmer Deutschlands. 2019 gründete er die Nachrichtenplattform The Pioneer. Mit seinem Morning Briefing als Podcast und Newsletter erreicht er täglich Entscheider aus Wirtschaft und Politik.

Sie sind noch nicht angemeldet? Dann bitten wir Sie herzlich, dies nachzuholen. Ihre Teilnahme ist uns wichtig und trägt dazu bei, unsere Gemeinschaft aktiv mitzugestalten.

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Austausch mit Ihnen.

Wir danken unseren Sponsoren:

KNAISCH CONSULTING GMBH EXECUTIVE SEARCH HR CONSULTING · Loeba. Treuhand · MRH TROWE · Oberbank Nicht wie jede Bank · Q-FOX GRUPPE

↗ **jahreshauptversammlung@wvib.de**

3 Fragen an ...

In der Serie „**3 Fragen an ...**“ lernen Sie unsere **Beiratsmitglieder** in einem kurzen Interview auch abseits des beruflichen Alltags kennen.

Christina Bardusch-Haupt

Bardusch GmbH & Co. KG, Ettlingen

1 Woraus schöpfen Sie Kraft in herausfordernden Situationen?

Aus dem Vertrauen in mich, in meine Familie, in das Geschäftsmodell von bardusch und in unsere Mitarbeiter.

2 Was war der wertvollste Impuls, den Sie durch den wvib gewonnen haben?

Die Bündelung der Kraft, der Vielfalt und der Tradition aller Unternehmen in unserer Region.

3 Welche KI-Anwendung ist für Ihre Arbeit oder Ihr Unternehmen am wichtigsten?

Die Effizienzgewinnung, die Geschwindigkeit und der erhaltene Komfort bei optimal eingesetzten KI–Tools, wie zum Beispiel die Tourenplanung oder einer KI-gesteuerten Kleideranprobe.

Dr. Anja Bauer-Harz

Elektro Schillinger GmbH, Freiburg

1 Woraus schöpfen Sie Kraft in herausfordernden Situationen?

Ich liebe es, draußen in der Natur zu sein. Dort relativiert sich für mich Vieles, das mich im Alltag herausfordert.

2 Was war der wertvollste Impuls, den Sie durch den wvib gewonnen haben?

Der vertrauensvolle Austausch in meiner Chef-Erfa-Gruppe hat mir im Laufe der Jahre schon viele für mich wichtige Impulse gegeben. Es würde mir schwerfallen, diese zu gewichten.

3 Welche KI-Anwendung ist für Ihre Arbeit oder Ihr Unternehmen am wichtigsten?

Da die von uns erbrachte Leistung eine Handwerksleistung ist, setzen wir KI ein, um uns bei der Erfüllung unserer Aufgaben zu unterstützen. Dies insbesondere in den Bereichen Planung und Analyse von zu erbringenden Leistungen.

Geburtstage unserer Mitglieder

60.

Thomas Rank am 07.11.
eldec Induction GmbH, Dornstetten

Lionel Ketterer am 09.11.
hard & softWERK GmbH, St. Georgen

Günter Olbrich am 26.11.
SCHÖLLY FIBEROPTIC GMBH, Denzlingen

65.

Martin Schuler am 04.11.
Schuler Präzisionstechnik KG, Gosheim

Thomas Fees am 10.11.
Carl Leipold GmbH, Wolfach

Rainer Harter am 29.11.
Carl Hirschmann GmbH, Fluorn-Winzeln

Firmenjubiläen

30 Jahre

NeueCreaktiv GmbH Lauterbach

55 Jahre

BC Schaber KG Heitersheim

wvib-Panels @ Ladies Only Festival

Im Januar 2027 ist der wvib erstmals Partner des Ladies Only Festivals in Freiburg.

In zwei Panels diskutieren Frauen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Industrie über Führung, Karriere und Künstliche Intelligenz. Im Fokus stehen persönliche Erfahrungen und die Frage, wie Frauen Wandel aktiv gestalten.
Die Panels werden in Kooperation mit baden.fm als Live-Podcast aufgezeichnet und von Julica Goldschmidt gemeinsam mit wvib-Co-Moderatorinnen moderiert.

Für wvib-Mitgliedsunternehmen ist die Teilnahme an den wvib-Panels des Festivals kostenfrei.

↗ **Susan-Kristin Zenke, zenke@wvib.de**
15.01.2027 **Ballhaus Freiburg**

Volle Ladung Zukunft: E-Mobilität in der Industrie

Die Elektromobilität gewinnt in Unternehmensflotten an Bedeutung.

Steigende Energiekosten, regulatorische Anforderungen und Klimaziele treiben die Umstellung voran. Gleichzeitig stellen Fahrzeugauswahl, Ladeinfrastruktur, Lastmanagement und interne Prozesse viele Unternehmen vor Herausforderungen.
Anhand von Best-Practice-Beispielen aus der Industrie und Experteneinschätzungen zeigt die Veranstaltung, wie die erfolgreiche Umstellung auf E-Mobilität bei PKW und LKW gelingt und welche Chancen sie für Kosten, Klimabilanz und Arbeitgeberattraktivität bietet.

Jetzt anmelden!
Infos und Anmeldung über die wvib-Homepage oder den QR-Code.

↗ **Susan-Kristin Zenke, zenke@wvib.de**
20.01.2027 **A. RAYMOND GmbH & Co. KG, Lörrach**

Unser neuer Weiterbildungskatalog 2027 ist da!

Mit über 600 Veranstaltungsterminen greift die wvib-Akademie die Themen auf, die den industriellen Mittelstand bewegen. Von Führung und Management über Produktion und Logistik bis hin zu Digitalisierung, KI, Qualität und Recht. Unsere Seminare und Lehrgänge verbinden Fachwissen mit industrieller Praxiserfahrung und dem Austausch in unseren Communities.

Werfen Sie einen Blick in den neuen Katalog und entdecken Sie, welches Wissen Sie und Ihr Unternehmen 2027 weiterbringt.

Vom 15. Oktober bis zum 15. Dezember 2026 erhalten wvib-Mitgliedsunternehmen **10 % Frühbucher-vorteil** auf alle Seminare 2027.

↗ **Nastassja Schön, schoen@wvib.de**

Top Termine

wvib-Jahreshauptversammlung
20.11.26 Kurhaus Baden-Baden

wvib-Panels @ Ladies Only Festival
15.01.27 Ballhaus, Freiburg

Volle Ladung Zukunft: E-Mobilität in der Industrie
20.01.27 A. RAYMOND GmbH & Co. KG, Lörrach

Konnektivität in der Medizintechnik – SDC kompakt
23.02.27 Schaltwerk, Freiburg

Innovationstag
11.03.27 Intuitive Surgical Optics GmbH, Freiburg

Unternehmerreise nach Rumänien und Serbien
28.06.-03.07.27 Rumänien, Serbien

Änderungen möglich

Die wvib Schwarzwald AG ist Plattform für People, Planet, Progress im familiengeprägten, industriellen Mittelstand in Baden-Württemberg. Mit über 1.000 Veranstaltungen pro Jahr vernetzen wir Unternehmer und Führungskräfte, die sich für Unternehmen, Mitarbeiter, Kunden, Umwelt und Gesellschaft engagieren. Unser Angebot: Erfahrungsaustausch und Weiterbildung. Unser Ziel: Menschen in Unternehmen wirksamer machen. Unsere Themen: Werte, Strategie, Führung, Familie, Eigentum, technologische Perspektiven, neue Marktzugänge, Geschäftsmodelle und Soziale Marktwirtschaft. Im wvib – gegründet 1946 von Unternehmern für Unternehmer – erwirtschaften 1.060 produzierende Unternehmen mit 288.000 Beschäftigten weltweit 65 Milliarden Euro Umsatz. Über 60 hauptamtliche Mitarbeiter spannen ein südwestdeutsches Netzwerk für „Wissen & Wärme" über die weltweit engagierte Community der Schwarzwald AG. **Stand Januar 2026**

Herausgeber: wvib e.V., www.wvib.de | Redaktion/Lektorat: Elke Sarter, Heike Eßer | V.i.S.d.P.: Hanna Böhme | Druck: Burger-Impuls GmbH | Erscheint: zum Monatsbeginn